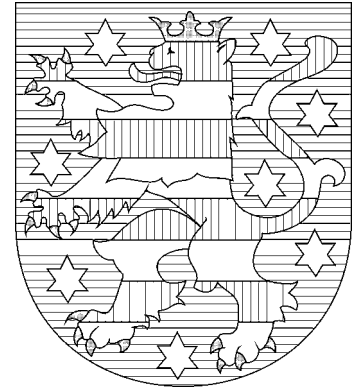


Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 29/2006

Montag, 17. Juli 2006

16. Jahrgang



Der Weimarer Kultursommer 2006

Auf den Straßen die Freude, die Musik. Weimar im Sommer 2006. Noch steckt manchem Weimarer das Fest im Mai im Gemüt, als die Stadt mit ihren Musikern im Spiegelzelt ihren großen moralischen „Sieg“ feierte: 33.000,00 Euro für Bildung in Äthiopien und eine gewonnene Wette des Oberbürgermeisters mit Karlheinz Böhms Hilfsorganisation „Menschen für Menschen“ war das Resultat einer einzigartigen Unterstützungs-Aktion.

Schon kurz darauf aber wurde Weimars geliebtes Kindertagsfest am 1. Juni auf dem Theaterplatz erneut zum Schauplatz eines symbolischen Aktes, als Weimars neuer Oberbürgermeister Stefan Wolf und zahlreiche Weimarer direkt nach ihm auf der Festbühne am Goethe-Schiller-Denkmal die Vereinbarung für ein weltoffenes und menschenfreundliches Weimar unterschrieben: Jene Selbstverpflichtung aller 64 000 Weimarer, die mit einem deutlichen „Nein zum Rechtsextremismus!“ beginnt und ein großes Bekenntnis ist: Für kulturelle Vielfalt und Toleranz, für eine Bildungsoffensive und die Übernahme von Patenschaften, für eine offene Kommunikation und die Zusammenarbeit der Region Erfurt, Jena, Weimar und Weimarer Land.

Rauschende Feste, moralische Grundwerte und globales Denken gehören in diesem Weimarer Kultursommer 2006 wieder in Weimar zusammen. Die *Fête de la musique* am 21. Juni 2006 in den Straßen und Gassen Weimars zeigte dies genauso wie die Feste des interkulturellen „Café Babelfish“, das in diesem Jahr einen stillen Kultstatus erreicht hat.

(Fortsetzung letzte Seite)



Das „West-Östliche-Divan-Orchester“ mit seinem Dirigenten Daniel Barenboim

Foto: Luis Castilla

(Fortsetzung von Titelseite)

Yiddish Summer

Doch der Sommer ist noch lang. Und die Zeit der Feste und Feiern hat gerade erst begonnen. Und so heißt es nun erst einmal: „Yiddish Summer Weimar 2006 – Basarabye!“ Denn zwischen dem 11. Juli und dem 10. August 2006 findet sich die weltweite Kultur der bessarabischen Traditionen in Weimar ein: Mit sieben Workshops, neun Konzerten, 13 Jam Sessions und einer Ausstellung mit Künstlern aus Moldawien, der Ukraine, Deutschland, Frankreich, Israel und den USA an zehn Weimarer Spielstätten. Die reiche Kultur von Bessarabien (jiddisch: Basarabye), das heute einen Teil Moldawiens und der Ukraine umfasst, wurde von einer Vielzahl von Völkern beeinflusst: Griechen, Rumänen, Ungarn, Türken, Wallachen, Russen, Juden, Zigeunern, Bulgaren waren hier sesshaft oder machten Station. Bessarabien ist Heimat der größten Klezmermusiker, Geburtsort des jiddischen Theaters und Wiege des jiddischen Volksliedes. Die Teilnehmer werden sich in Lied-, Tanz- und Instrumentalworkshops in die Geschichte und Kultur der Juden und Nichtjuden Bessarabiens vertiefen und ganz praktisch untersuchen, wie diese sich selbst verstanden haben und gegenseitig beeinflussten. Weimar freut sich auf rund 200 angemeldete Workshopteilnehmer aus allen Teilen der Erde und auf ein einzigartiges Kulturprogramm aus einer fast verlorenen Welt.

Meisterkonzerte

Parallel zum Yiddish Summer – vom 15. bis 29. Juli 2006 – präsentiert die Hochschule für Musik FRANZ LISZT die Weimarer Meisterkurse 2006. Denn längst hat man in der Kulturstadt gelernt, dass parallele und konkurrierende Veranstaltungen allen Seiten eher Vorteile bringen. Mit der Sängerelegende Peter Schreier für den Meisterkurs „Liedinterpretation“ konnte für den 15. – 21. Juli 2006 ein internationaler Star gewonnen werden. Auch bei den Holzbläsern sind mit Aurèle Nicolet (Flöte) und Charles Neidich (Klarinette) Meister ihres Fachs verpflichtet worden. Zahlreiche weitere Größen der klassischen Musik kommen nach Weimar; bereichert werden die Weimarer Meisterkurse 2006 wieder durch das beliebte Orchesterstudio für Kursteilnehmer mit der Jenaer Philharmonie. Für das Publikum aber sind natürlich vor allem die berühmten Teilnehmerkonzerte der Meisterkurse mit den Gaststars von Interesse. Das großartige Programm mit 14 Konzerten – meistens im Festsaal des Fürstenhauses – beginnt am 14. Juli 2006 mit einem Gastprofessorenkonzert des Pianisten Konstantin Scherbakov. Am 21. Juli 2006 gibt sich der Kurs „Liedinterpretationen“ mit Peter Schreier die Ehre. Nach vielen weiteren Highlights findet am Samstag, dem 29. Juli 2006, im Musikgymnasium Schloss Belvedere das festliche Abschlusskonzert mit ausgewählten Teilnehmern der Kurse Klavier, Violoncello und Klarinette statt.

Kunstfest

Zwei Wochen nach dem Ende des Yiddish Summer startet am 25. August (bis 17. September) 2006 das dritte Internationale Weimarer Kunstfest unter der Leitung der Intendantin Nike Wagner. Und auch im dritten Jahr der »pèlerinages« bleibt das Kunstfest

Der Weimarer Kultursommer 2006

Gisela Husemann Verlag Eisenach
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297



Das „Digitale Bauhaus“ beim Kunstfest 2006: Bill Viola, Threshold (1992) © Bill Viola

Foto: Bernhard Schmitt

seinem erfolgreichen Konzept als Musikfestival treu. Der genius loci Franz Liszt ist wieder die richtungsweisende Figur, in diesem Jahr erhält aber auch das Geburtstagskind Mozart einen Ehrenplatz. Ausstellungen, Tanz, Literatur, Theater, Politik und Kino ergänzen das musikalische Programm. 2006 heißt das Festival-Motto nach einem späten Klavierstück von Franz Liszt: »Schlaflos – Frage und Antwort«. Michael Gielen ist der Dirigent des Eröffnungskonzertes mit der Staatskapelle Weimar: »Gedächtnis Buchenwald«. Ein ganz besonderes Glück für Weimar ist die Rückkehr des West-Eastern-Divans-Orchesters am Tag des Goethe-Geburtstags. Die Extreme des politischen Lebens verkörpert kein Orchester auf so prägnante Weise wie das von Daniel Barenboim 1999 in Weimar ins Leben gerufene Orchester mit jungen israelischen und palästinensischen Musikern. Mozart zu Ehren kommt Sir John Eliot Gardiner mit dem berühmten Ensemble der English Baroque Solists (in Kooperation mit dem MDR-Musiksommer). Die Wiederkehr des Pianisten Andrés Schiff hingegen bürgt für das Kontinuitätsbewusstsein des Festivals. Schiff wird einen der bedeutendsten Komponisten unserer Zeit mitbringen: György Kurtág. Während die Staatschefs des „Weimarer Dreiecks“ Polen-Frankreich-Deutschland in der Kulturstadt ein Treffen planen, kommt zum Kunstfest nun mit prominenten Theatergruppen die Kultur der drei Länder. In enger Zusammenarbeit mit dem Deut-

schen Nationaltheater hat die Kuratorin Francesca Spinazzi zudem eine »best of« Auswahl aus dem gegenwärtigen Tanz-Schaffen getroffen, darunter Namen wie Caterina Sagna und Helena Waldmann. Wie in den Vorjahren gibt es auch 2006 zwei Ausstellungen. Das ZKM/Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe präsentiert erneut die jüngsten Entwicklungen aus dem Bereich der Medienkünste in der Bauhaus-Universität und die Staatlichen Museen zu Berlin und die Klassik Stiftung Weimar zeigen im Neuen Museum Gegenstände der bildenden Kunst und Malerei aus verschiedenen Jahrhunderten – »Die Nacht und ihre Kinder«.

Weitere Informationen unter:

www.weimar.de
www.yiddish-summer-weimar.de
www.hfm-weimar.de und
www.kunstfest-weimar.de

Vorverkauf Yiddish Summer Weimar und Vorverkauf Meisterkurse an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar bei der Tourist-Information Weimar, Markt 10, 99423 Weimar, Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 09:30 – 18:00 Uhr, Sa. + So. 09:30 – 15:00 Uhr, Tel.: 03643 745745

TicketService Kunstfest:

Eintrittskarten telefonisch unter der Ticket-hotline 01805 4470111 (0,12 r/Min.), im Internet unter www.kunstfest-weimar.de, in allen Vorverkaufsstellen von Ticket Online sowie in allen Pressehäusern der Zeitungen TA/OTZ/TLZ in Thüringen und im Ticket Shop Thüringen.